



Sie haben die ersten von 2500 Teddybären erhalten. Die Rettungsanleiter Arian Schwiger, Peter Schöneberg und Marcus Manß vom Deutschen Roten Kreuz in Erfurt sind nun mit Teddy's im Einsatz.

Foto: Peter Michaelis

Teddy-Bären für den Notfall

Rettungskräfte des Deutschen Roten Kreuzes erhalten 2500 Plüschtiere für Kinder

VON NORBERT BLOK

ERFURT. Die Krankenwagen des Deutschen Roten Kreuzes (abgekürzt DRK) in Thüringen werden mit Teddybären ausgestattet. 2500 Stofftiere sind am Mittwoch in Erfurt überreicht worden. Sie sollen Kinder trösten, wenn sie sich beispielsweise bei Unfällen verletzt haben und mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus transportiert werden müssen.

Seit 16 Jahren hat die Deutsche Teddy-Stiftung mehr als 160.000 Plüschtiere an Polizei, Feuerwehren und anderen Rettungskräften in Deutschland übergeben worden. Vorbild ist die bereits 1969 von James T. Ounby in den USA gegründete Organisation „Good Bears of the World“ (übersetzt: „Gute



„Notfall-Teddy an Bord“. Diese Schild wird künftig in vielen Rettungswagen des Deutschen Roten Kreuzes zu sehen sein. – Foto: Michaelis

Bären der Welt“). James T. Ounby hatte damals das Buch von Peter Bulls „Bär mit mir“ gelesen. Darin wird die Geschichte von einem Mann erzählt, der

Teddybären an Kinder im Krankenhaus verteilt hat. Inzwischen gibt es Teddybären-Stiftungen in zahlreichen Ländern der Welt. Alle haben das gleiche Ziel: Sie

wollen Kinder mit den Teddybären trösten und Liebe schenken. In Deutschland kommen sie in mehr als 450 Städten und Landkreisen zum Einsatz – darunter auch schon in Jans. „Das Anliegen der Teddy-Stiftung Kindern in Krisensituationen eine wertvolle Hilfe zu geben, hat mich auf den ersten Blick überzeugt“, erklärte Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht von der Partei CDU. Sie hat in diesem Jahr die Schirmherrschaft über die Teddy-Stiftung übernommen. „Ein Teddybär ist nicht zur ein nettes Stofftier. Toddis können helfen, Traumatisierungen bei Kindern zu vermeiden. Kinder zu trösten, die teils Schreckliches erfahren haben, ist mir ein Herzensanliegen.“

Die Übergabe der 2500 Teddybären ist der Auftakt für eine lan-

desweite Initiative. In Folge werden Rettungs- und Notarztwagen des Roten Kreuzes und Einheiten der DRK-Notfallschleppergesellschaft mit Teddybären ausgestattet.

Viele Kinder, die schon einmal einen Teddybären im Krankenwagen geschenkt bekommen haben, finden das toll. „Ich fand es sehr schön, dass ich einen Bären im Arm halten konnte. Er hat mich im Krankenhaus begleitet und ich habe ihn ganz fest gedrückt als der Arzt mit einer Spritze meine Wunde betäubte“, schreibt die siebenjährige Lena, die sich beim Urlaub an der Nordsee verletzt hatte. „Bis wir nach Hause gefahren sind, habe ich den Bären nicht mehr aus dem Augen gelassen. Der Bär heißt Lilli und ist ein treuer Freund geworden.“